



Alleingelassene Jäger

Bei der Jägerschaft am Brenner brodelt es. Sie fühlt sich **vom Jagdverband in Sachen Windkraftanlagen nicht vertreten**. Der Unmut richtet sich vor allem gegen den Landesjägermeister Klaus Stocker.

von Erna Egger

Das Jagdrevier Brenner hat sich bei der Vollversammlung am 16. Februar 2011 mehrheitlich gegen die Errichtung der zwei vorgelegten Windkraftprojekte am Sattelberg und Sandjoch ausgesprochen. „Mit 41 Stimmen gegen den Windpark und fünf dafür ist das ein sehr eindeutiges Votum“, unterstreicht der Revierleiter Franz Plattner. In einer Aussendung an die Medien legten sie ihren Standpunkt und ihre Befürchtungen dar. „Dieser Bericht enthält grundlegende Studien über Auer- und Birkwild und die möglichen Auswirkungen der Windräder auf die Tierwelt“, erklärt ein Jäger. Die Mitteilung bzw. der Bericht erging auch an den Jagdverband. Auf Wunsch der Jäger hätte er in der Jägerzeitung, die rund viermal im Jahr erscheint, veröffentlicht werden sollen. „Es wäre das Mindeste gewesen, unsere Stellungnahme, wenn sie schon in anderen Medien veröffentlicht wird, auch im internen Jagdblatt abzdrukken“, so ein Jäger. „Oder zumindest einen anderen kritischen Bericht über die Windräder“, so Plattner. Der Bericht sei sogar bereits verfasst gewesen, aber dann kurzfristig aus der Ausgabe gestrichen worden. Auch in einer weiteren Ausgabe sei er nicht erschienen. „Er wurde nicht zensiert. Wir haben diesbezüglich mit Mitarbeitern geredet“, ärgern sich nun die Jäger in der Gemeinde Brenner. Sie sind mehr als erbost. Ihr Zorn richtet sich vor



Klaus Stocker, Jägerzeitung: Er ist ein Vertreter der Energielobby.



allem gegen Klaus Stocker. Der Landesjägermeister ist gleichzeitig auch SEL-Präsident. Ihm geben sie die Schuld, dass der Bericht nicht veröffentlicht wurde und werfen ihm einen Interessenskonflikt vor. „Wir fühlen uns von Stocker nicht entsprechend vertreten. Er vertritt die Interessen der Energiewirtschaft. Wir Jäger treten als Umwelt- und Naturschützer auf. Wir haben niemanden, der uns gegenüber der Landesregierung und gegenüber dem Projekt vertritt. Ich glaube nicht, dass Stocker sich bei der Landesregierung gegen die Windrädern ausspricht, wenn er Präsident der SEL und somit der Vertreter der

Energielobby ist. Bislang hat er sich zumindest noch nie öffentlich gegen die Windräder geäußert. Daher ist Stocker als Präsident vom Jagdverband falsch am Platz“, so ein Jäger. Der Revierleiter des Jagdreviers

„Die Jägerschaft am Brenner fühlt sich vom Jagdverband in Sachen Windkraftanlagen total im Stich gelassen.“

Franz Plattner

Brenner, Franz Plattner, weiß um den Unmut in seiner Jägerschaft. „Es stimmt, die Jägerschaft am Brenner fühlt sich vom Jagdverband in Sachen Windkraftanlagen total im Stich gelassen. Aber ob Stocker tragbar ist oder nicht, obliegt nicht mir zu sagen. Wir versuchen unsere Angelegenheiten am Brenner gut zu machen, und unsere Vertreter sollten versuchen, uns so gut wie möglich zu vertreten“, bestätigt Plattner.

